



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr:	VO/2021/683
- öffentlich -	Datum:	07.01.2021
Fachdienst Regionalentwicklung	Ansprechpartner/in:	Hetzel, Sebastian
	Bearbeiter/in:	Pomrehn, Ilona
Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.02.2021	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem in der Anlage beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 06.01.2021.

Anlage/n:

Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke

DIE LINKE, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An die Vorsitzende des
Regionalentwicklungsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Frau Anke Götttsch -

Fraktionsvorstand

Anissa Heinrichs
Maximilian Reimers

Bürgerliche Mitglieder

Elisa Rudolf
Petra Eichhorn-Stangl
Arbaz Malik
Hans-Werner Machemehl
Lorenz Poreschke
Sebastian Heck

Rendsburg, den 06.01.2021

Sehr geehrte Frau Götttsch,

die Fraktion der Partei DIE LINKE reicht folgenden Antrag zur Abstimmung im Regionalentwicklungsausschuss ein.

Der Regionalentwicklungsausschuss möge beschließen:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises wird beauftragt, ein zusätzliches Angebot zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Kreisgebiet zu entwickeln, welches folgende Elemente umfasst:

- 1. Beratung und initiale Unterstützung bei der Erstellung und strategischen Ausrichtung einer Unternehmens-Webseite und/oder von Social-Media-Kanälen.**
- 2. Aufbau und befristeter Betrieb eines provisionsfreien Online-Marktplatzes, der allen im Kreisgebiet ansässigen Unternehmen offensteht, um dort z.B. Waren und Dienstleistungen anzubieten und den Verkauf abzuwickeln.**

Anmerkungen:

Zu 1: Die Evaluation soll einerseits vorhandene respektive zu schaffende Potentiale der WFG in diesem Wirkungsbereich aufzeigen und andererseits eine auf Erfahrungswerten basierende Kostenschätzung für ein solches Vorhaben umfassen.

Zu 2: Vorbild kann hier z.B. das sog. „Friesennetz“ sein. Es soll zusätzlich beleuchtet werden, ob und wie der Online-Marktplatz aus der öffentlichen Hand in eine Genossenschaft - die sich aus den teilnehmenden Unternehmen zusammensetzt - überführt werden kann, die perspektivisch den Betrieb übernimmt.

Zur Begründung:

In vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen sind die personellen Ressourcen oftmals vollständig oder zu einem großen Anteil in dem operativen Geschäft gebunden. Strategische (Neu-)Entwicklungen, z.B. für digitale Marketingmaßnahmen oder digitale Verkaufskanäle, stehen in diesem Falle hintenan. Erschwerend hinzu kommt, dass für diese Unternehmen der finanzielle und personelle Aufwand durch das Fehlen von Synergieeffekten (Anschluss an Webseiten der Handelsketten) höher ist oder sie bei freien Marktplätzen schlechte Bedingungen vorfinden (Provisionen).

Gleichzeitig verändert sich das Einkaufsverhalten der Bürger*innen erheblich. In den letzten Jahren ist das Online-Geschäft massiv angestiegen; der klassische, lokale Einzelhandel gerät dadurch zunehmend unter Druck und ist in Einzelfällen in seiner Existenz bedroht. Ebenso sind die Erwartungen vieler Kund*innen gestiegen; während Informationen über Produktportfolio und Preisniveau im Onlinehandel innerhalb von Minuten recherchiert sind, leidet der stationäre Einzelhandel ohne geeignete Web-Präsenz an einem „Standortnachteil“.

Verschärft hat sich diese Lage in der derzeitigen Corona-Pandemie. Durch die allgemeine Stimmung, nicht notwendige Besuche in Ladenlokalen zu vermeiden und die pandemiebedingten Schließungen wurde die oben beschriebene Entwicklung verstärkt und beschleunigt.

Diese Entwicklungen kann man politisch unterschiedlich bewerten; kommunalpolitisch sollte jedoch im Vordergrund stehen, ortsansässige Unternehmen mit dieser Entwicklung nicht allein zu lassen. Gleichzeitig wächst der Anteil derjenigen Kund*innen, die einen besonderen Fokus auf die Unterstützung des lokalen Einzelhandels legen - diese besser „abzuholen“ kann ebenfalls ein Ziel für Händler*innen sein, sich dieses Angebotes zu bedienen.

Mit freundlichen Grüßen,

Gez.: Sebastian Heck

BM der Fraktion DIE LINKE